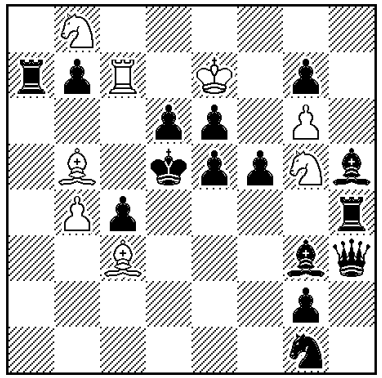
*Erschienen in der Vereinszeitung des SV Empor Erfurt „Opfer-Opfer-Matt“ im April 2003*

# *Gaudium (45)*

Die Miniatur von Klaus-Peter Zuncke [***Gaudium (44)***, Nr. 127, ***Kontroll-stellung: Weiß:*** *Kg5; Lc2; Lc5; Sb4; Bd2 (5),* ***Schwarz:*** *Ke5; Bc6 (2); Matt in 7 Zügen*] hat Ihnen sicherlich mehr Kopfzerbrechen bereitet, als Ihnen lieb war. Stünde der weiße Läufer auf d5, wäre d4 matt. Doch 1.Lb3? Ke4 2.Ld5+ scheitert an 2. .. cxd5!. Es muss also in einem Vorplan der schwarze Bauer beseitigt werden. **1.Lg6! Ke6 2.Le8 Ke5 3.Lxc6** (und schon ist er weg) **Ke6 4.Le8 Ke5 5.Lf7 Ke4 6.Ld5+! Ke5 7.d4#**. Logische Mehrzügerminiaturen sind nicht gerade häufig, also ein dickes Lob an den Nonnenrain!

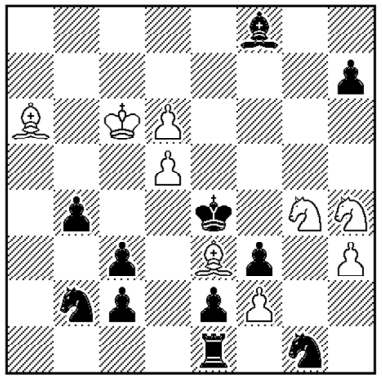
Der Hilfsmattzwilling von Manfred Seidel [***Gaudium (44)***, Nr. 128, ***Kontroll-stellung: Weiß:*** *Kd7; Dd3 (2),* ***Schwarz:*** *Kh4; Td2; Lc2; Lf4; Sd1; Bb3; Be2; Be3; Be6; Bf2; Bg4 (11); Hilfsmatt in 2 Zügen; a) Diagramm, b) wKd7 nach h7*] besticht durch seine perfekte Analogie zwischen den beiden Lösungen sowie durch eine komplexe Thematik. Zunächst die Lösungen: **a) 1.Lg5! Dd6 2.Ld3 Dh2#**, **b) 1.Lg3! Dg6 2.Td3 Dh6#**. Der schwarze Startzug blockt ein Fluchtfeld des eigenen Königs (Blockfeldwechsel durch die gleiche Figur), dann bahnt die gefesselte weiße Dame mit dem längstmöglichen Zug das Schnittpunktfeld d3 für Schwarz. Daraufhin besetzen wechselseitig Turm und Läufer dieses Feld (im Fachjargon: **Grimshaw**), entfesseln die weiße Dame, welche das Matt gibt. Das ist Hilfsmattkunst vom Feinsten! Der Autor legt Wert auf die Feststellung, „dass das reichliche schwarze Material wegen der angestrebten weißen Minimalform (=nur König plus 1 Stein) notwendig ist“. Na, Vorsicht mit solchen Aussagen, das ist noch nicht bewiesen!

**Nr. 129** Michail Marandjuk
Feoktistow-50-JT 1998, 1. Preis



Matt in 7 Zügen (8+15)

**Nr. 130** Michael Herzberg
Schach 1999, 1. Preis



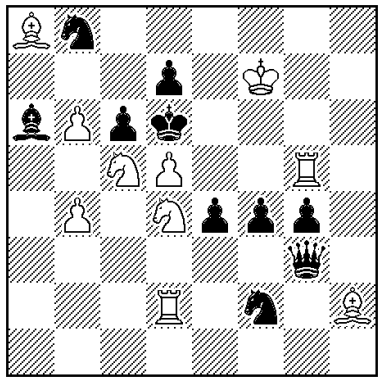
Matt in 11 Zügen (9+11)

Im ***Gaudium (43)*** stellte ich Ihnen die aktuellen Studien-Kompositionsweltmeister vor. Heute möchte ich Ihnen Aufgaben der Sieger der Mehrzügerabteilung präsentieren, zumal hier ein Landsmann zu beachtlichen Ehren kam. Zunächst der „Einlauf“: 1. Michail Marandjuk, 2. Michael Herzberg, 3. Alexander Kusowkow. Ein toller Erfolg von MH, Gratulation! Er gehört schon seit Jahren zur Mehrzügerelite in Deutschland. Von den beiden Erstplazierten je ein Stück zum Genießen: **Nr. 129** 1.Sd7? (droht 2.Sb6#) Lf2!; 1.Td7? (droht 2.Txd6#) e4 2.Tc7 (droht 3.Lxc4#) e3 3.Sd7!, aber 2. .. Le2!; **1.Ld7!** (droht 2.Lxe6#) **f4 2.Lb5** (droht 3.Lxc4#) **f3 3.Td7! e4 4.Tc7 e3** (Le2 geht jetzt nicht mehr) **5.Sd7! Td4** (auch Lf2 funktioniert nicht) **6.Lxc4+! Txc4 Sb6#**. Phantastisch! Schwarz wird 4 x zum gleichzeitigen Öffnen und Schließen von Linien gezwungen (Bi-Valve).

Das Stück von Herzberg ist nicht minder spannend: **Nr. 130** 1.Sf5? (droht 2. Sg3#) Kxf5 und 2.Ld3 wäre matt, wenn nicht 1. .. Sxd3! ginge. Der langzügige Vorplan lenkt den schwarzen Sb2 vom Feld d3 ab: **1.Lc8!** (droht 2.Lf5#) **Kd3 2.Se5+ Ke4 3.Sf7** (droht wieder Lf5#) **Kd3 4.Kc5** (ohne die vorherige Springer-Umgruppierung nach f7 würde dieser Zug an Lxd6+ scheitern, was jetzt mit Sxd6 pariert werden kann) **Sa4+ 5.Kb5 Ke4 6.Kc6 Kd3 7.Se5+ Ke4 8.Sg4 Kd3 9.La6+ Ke4** (Alle Steine sind in ihre Startlöcher zurückgekehrt, nur der schwarze Springer deckt nicht mehr d3!) **10.Sf5 Kxf5 11.Ld3#**. Toll!

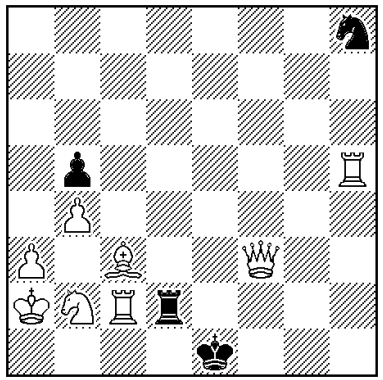
Zum Abschluss zwei Originale. Da meine Urdruckmappe gähnende Leere aufweist, musste ich mich selbst aufraffen. Der Zweizüger zeigt ein Thema der weißen Linienkombination, welches ich Ihnen im ***Gaudium (46)*** erläutern werde. MS zeigt sich heute witzig. Ein schwarzer Stein macht eine Reise fast ans andere Ende der Welt. Viel Spaß beim Knobeln.

**Nr. 131** Gunter Jordan, Jena



Matt in 2 Zügen (10+10)

**Nr. 132** Manfred Seidel, Moers



Selbstmatt in 4 Zügen (8+4)

Die Lösungen gibt es im nächsten ***Gaudium.***

Gunter Jordan, Jena